

**Basisseminar Fachdidaktik: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht**  
**Vorbereitung der 11. Sitzung am 28.06.2023**

Analysieren Sie den unten abgedruckten Auszug aus einem neuen Lesebuch für die Mittelstufe unter den Aspekten von Lektürekanon und Lektüredidaktik.

**Mündl. Vorbereitung** für die 11. Sitzung am 06.07.22: „Lektüreunterricht – Übersetzen“

---

- 1) **Janka, Markus: Übersetzen, in: ders. (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2017, 87-100.**
- 2) **Fuhrmann, Manfred: Die gute Übersetzung: Was zeichnet sie aus und gehört sie zum Pensum des altsprachlichen Unterrichts?, AU 35 (1992), H. 1, S. 4-20.**

**Arbeitsaufträge:**

Arbeiten Sie den genannten Aufsatz von Markus Janka durch und erschließen Sie sich so die folgenden Begriffe:

Dekodierung  
Rekodierung  
Skoposadäquatheit  
Konstruktionsmethode  
Satzanalyse  
(wort)wörtliche Methode  
Dreischrittmethode

### 6.1.3 Cäsar bringt sein Heer in Stellung

Als sein Plan verraten wurde, entzog sich Orgetorix dem Stammesgericht und starb bald darauf, wohl durch Selbstmord. Die Helvetier hielten an ihren Auswanderungsplänen fest. Als Cäsar ihnen untersagt, durch das Gebiet der Allobroger zu ziehen, suchten sie sich einen anderen Weg. Also greift Cäsar ein ...

**W** Erschließte zunächst mithilfe der Angaben in Klammern die Bedeutung der unbekanntesten Wörter. Übersetze dann die Wortverbindungen zunächst wörtlich, dann in „gutes“ Deutsch:

**G** Präpositionen  
Wiederhole die Bedeutungen der Präpositionen *per, in, a / ab, cum, ob, circum, e / ex, extra* und notiere, mit welchem Kasus diese jeweils stehen.

*homo bellicosus* (→ *bellum*) – *locus frumentarius* (→ *frumentum*) – *legiones conscribere* – *iter facere* – *Helvetis in animo est* – *magnis itineribus contendere*

**T** Stelle aus Absatz 2 die beiden Sätze mit einer Abl.-abs.-Konstruktion zusammen. Erstelle anschließend eine kolometrische Umschrift (→ S. 104). →

**3** *Caesari nuntiat Helvetis esse in animo per agrum Sequanorum et Haedtorum iter in Santonum fines facere, qui non longe a Tolosatium finibus absunt, quae civitas est in provincia. Id si fieret, intellegebat magno cum periculo provinciae futurum, ut homines bellicosos, populi Romani inimicos, locis patentibus maximeque frumentariis finitimos haberet. Ob eas causas ei munitioni, quam fecerat, T. Labienum legatum praeficit.*

**10** *Ipsae in Italiam magnis itineribus contendit duasque ibi legiones conscribit et tres, quae circum Aquileiam hiemabant, ex his hibernis educit et, qua proximum iter in ulteriorem Galliam per Alpes erat, cum his quinque legionibus ire contendit. Ibi Ceutrones et Graioceli et Caturiges locis superioribus occupatis itinere exercitum prohibere conantur. Compluribus his proclis pulsus ab Ocelo, quod est oppidum citerioris provinciae extremum, in fines Vocontiorum ulterioris provinciae die septimo pervenit; inde in Allobrogum fines, ab Allobrogibus in Segusiavos exercitum ducit. Hi sunt extra provinciam trans Rhodanum primi.*

**11** *Ke et, quā = et et illā, quā*

**13-19** Ceutrones, Graioceli, Caturiges, Ocelum, Vocontii, Allobroges, Segusiavi, Rhodanus → Karte, S. 100f.

**19** *trans: LW1*

1. Gib wieder, warum Cäsar ins Geschehen eingreift. Belege deine Aussagen am Text. Diskutiere, ob Cäsars Argumente überzeugend sind.
2. Weise an geeigneten Stellen im Text nach, dass ein hohes Erzähltempo vorherrscht.
3. Bearbeite a) oder b).
4. Lest 1 und schreibt den ersten Abschnitt des lat. Textes in der Ich-Form nieder. Diskutiert anschließend über die unterschiedliche Wirkung der Erzählperspektive.
5. a) Bildet kleine Teams und verfasst gemeinsam einen Tweet, in dem ihr das aus eurer Sicht Wichtigste aus dem gesamten Text zusammenfasst. Ihr habt nur 140 Zeichen zur Verfügung.  
b) Diskutiert danach im Unterricht vor dem Hintergrund von Cäsars Text über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede eurer Tweets.

### Die Erzählperspektive im *Bellum Gallicum*

Wenn Cäsar im *Bellum Gallicum* von sich selbst spricht, geschieht dies – mit zwei Ausnahmen im ganzen Werk – in der dritten Person (→ Abb.). Der Autor und Feldherr Cäsar versteckt sich also hinter einem vermeintlich bescheidenen Er-Erzähler. Diese in der antiken Literatur einzigartige Erzählform soll den Eindruck von Objektivität verstärken, indem sie eine künstliche Distanz zwischen dem Protagonisten Erzähler reduziert, der sämtliche Aktivitäten aus der Vogelperspektive überblickt. Kritische Fragen nach und seiner Selbstdarstellung schafft. Aus der Er-Perspektive, die den wahren Erzähler verschleierte, kann Cäsar seine Leistungen, die in der Ich-Perspektive ggf. unglaublich wirkten, unaufdringlich hervorheben.

Die durchgängige Er-Erzählung bewirkt eine stilistische Einheitlichkeit: Cäsar kann über seine eigenen Handlungen und über diejenigen seiner Offiziere und Stellvertreter berichten, ohne ständig zwischen der Ich- und Er-Form hin- und herspringen zu müssen. Letztlich wird durch diese Erzähltechnik auch der Blickwinkel des Lesers auf einen (auktorialen) Erzähler reduziert, der sämtliche Aktivitäten aus der Vogelperspektive überblickt. Kritische Fragen nach den Informationsquellen, die an einen allgegenwärtigen und allwissenden Ich-Erzähler gerichtet werden könnten, treten somit ebenfalls in den Hintergrund.



Cäsar spricht von sich in der dritten Person. Ausschnitt aus: Astérix (Bd. 17): Die Trajanenstadt, S. 5.